

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 22. Oktober 2015

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender Bürgermeister Dr. Michael Wilke
Stadträtinnen und Stadträte:	Bachmann-Ade, Berg, Bernnat, Böhringer, Claassen, Cyperrek, Denzer, Escher, Glattacker, Herzog (bis 19.45), Heuer, Höfler, Jaenisch (bis 19.45), Kiefer, Krämer, Kurfeß, Lindemer, Lusche, Martin, Oehler, Perinelli (bis 20.35 Uhr), Pichlhöfer, Roßkopf, Salach (18.25 bis 20.30 Uhr), Salinas de Huber, Schlecht, Simon, Vogel, Dr. Vogelpohl, Wernthaler, Wiesiollek
Entschuldigt:	Di Prima
Ferner:	Fachbereichsleiterin Baldus-Spangler Fachbereichsleiterin Buchauer (bis 20.00 Uhr) Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer Wirtschaftsförderin Ziegler-Jung (bis 19.30 Uhr) Fachbereichsleiter Dullisch (bis 20.20 Uhr) Fachbereichsleiter Frick (ab 20.20 Uhr) Komm. Fachbereichsleiter Haasis (bis 20.45 Uhr) Fachbereichsleiter Kleinmagd (bis 20.20 Uhr) Fachbereichsleiter Sproß (bis 19.50 Uhr) Herr Braun, FB Grundstücks- und Gebäudemanagement (bis 20.00 Uhr) Herr Schreiber, FB Jugend/Schulen/Sport (bis 19.50 Uhr)
Urkundspersonen:	Stadträte Böhringer und Wernthaler
Schriftführung:	Frau Heinze
Beginn:	17.40 Uhr
Ende:	20.55 Uhr

TOP 1

Verabschiedung von Frau Inge Gula und Frau Jutta Krauel aus dem Gemeinderat

Der Vorsitzende verabschiedet die aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Stadträtinnen Inge Gula und Jutta Krauel. Er gibt jeweils einen Überblick über deren Tätigkeiten im Gemeinderat, dankt für das geleistete kommunalpolitische Engagement und überreicht ihnen jeweils eine Ehrengabe der Stadt und einen Blumenstrauß.

Frau Gula und Frau Krauel bedanken sich bei ihren Ratskollegen/innen und der Verwaltung und wünschen allen weiterhin gutes Gelingen und Wirken zum Wohle der Stadt.

TOP 2

Verpflichtung von Frau Annette Bachmann-Ade als Stadträtin und Herrn Heinz-Peter Oehler als Stadtrat

Der Vorsitzende verpflichtet die in den Gemeinderat nachrückende Stadträtin Annette Bachmann-Ade und den nachrückenden Stadtrat Heinz-Peter Oehler auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch Ablegung des offiziellen Gelöbnisses.

Der Gemeinderat heißt die neuen Mitglieder im Ratsrund willkommen.

TOP 3

Änderung der Gremienbesetzung

Vorlage: 152/2015

Der Vorsitzende informiert über den nachträglichen Änderungswunsch der SPD-Fraktion, nach welchem Stadtrat Oehler Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales werden solle und Stadtrat Simon im Gegenzug in den Hauptausschuss wechsele. Er teilt zudem mit, dass über die weiteren Änderungen in der Gremienbesetzung, in Folge der aufgelösten Fraktionsgemeinschaft der Freien Wähler mit Stadtrat Perinelli, in der nächsten Gemeinderatssitzung entschieden werde.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der von der SPD-Fraktion beantragten Änderung der Gremienbesetzung wird zugestimmt (Anlage 1).

TOP 4

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH / Lörracher Stadtbau GmbH, Jahresabschlüsse 2014

Vorlage: 153/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und begrüßt Herrn Nostadt, Geschäftsführer beider Gesellschaften.

Herr Nostadt erläutert dem Gremium den Jahresabschluss 2014. Es sei ein gutes Jahr für die Wohnbau mit einem gestiegenen Jahresüberschuss gewesen. Aufgrund der ausgelasteten Bauwirtschaft verzögerten sich Sanierungstätigkeiten, gleichwohl konnten vielfältige Projekte angegangen werden. Er erwähnt exemplarisch die Wohnanlage in der Gretherstraße als Flüchtlingsunterbringung, den sozialen Wohnungsbau mit dem SAK in der Dammstraße, 30 Wohnungsprivatisierungen, den Weitblick-Neubau, das Teichmatenquartier sowie das Haus Sonne am Markt. So habe man 9 Mio. EUR in den Bestand investieren können. Auch die Auslastung der Stadtbau sei sehr zufriedenstellend, wenn auch keine schwarze Null erreicht wurde. Des Weiteren nimmt Herr Nostadt zur aktuellen Wohnungsmarktsituation Stellung. Diese sei dramatisch und ein Kollaps mit Ansage. Er informiert über eine Mieterfluktuation von ca. 7% und den enormen Druck an Wohnungssuchenden. Hinzu komme die Flüchtlingsproblematik, die in den nächsten Jahren auch auf dem Wohnungsmarkt sichtbar werde. Er spricht die aktuell im ganzen Land stattfindenden Wohnungsgipfel an. Die finanziellen Signale lassen jedoch an der Ernsthaftigkeit der Politik zweifeln.

Der Vorsitzende zeigt sich angesichts der schwierigen Zeiten froh, mit der Wohnbau ein vorbildliches Unternehmen an der Seite zu haben.

Stadtrat Escher erklärt, dass er beide Unternehmen in der Stadt nicht missen möchte und diese über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus bekannt seien. Er lobt das Fingerspitzengefühl von Herrn Nostadt sowie dessen klare Worte. Im Namen der CDU-Fraktion wünscht er weiterhin eine glückliche Hand und ist zuversichtlich.

Stadtrat Schlecht hält die Situation des sozialen Wohnungsbaus für bedenklich und spricht sich für dessen Förderung und Forcierung aus. Lörrach sei eine attraktive Wohnstadt und hinter den Zahlen stehen Menschen. Er spricht sich dafür aus, städtische Grundstücke nicht nach dem Höchstgebot zu verkaufen. Er geht auf die politischen Signale ein und wertet die Mietpreisbremse positiv. Das Handlungskonzept „Zukunft Wohnen“ müsse fortgeführt und Maßnahmen ergriffen werden. Im Namen der SPD-Fraktion stimmt er der Vorlage zu und lobt die geschickte Politik der Wohnbau und von Herrn Nostadt.

Stadtrat Claassen unterstützt die Vielfalt der Projekte und erklärt, dass eine verstärkte Entwicklung neuer Baugebiete dringend notwendig sei. So sei für den Salzert ein gutes Konzept geboten. Er geht auf die Bevölkerungszunahme in Brombach ein. Hier solle man das Baugebiet Bühl III in der Pipeline haben. Er wünscht dem Unternehmen weiterhin Weitblick für die Arbeit und stimmt im Namen der Freien Wähler der Vorlage zu.

Von Stadträtin Kurfeß wird dargestellt, dass die Wohnbau bspw. im Bereich Teichmatten oder mit dem Haus Sonne Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung betrieben habe. Sie lobt die verschiedenen Projekte vom hochwertigen Bauen bis zum sozialen Wohnungsbau. Für alle Bevölkerungsschichten seien Wohnungen anzubieten. Sie freut sich, dass sich auch die anderen Fraktionen für die Schaffung neuer Baugebiete aussprechen. Sie bekräftigt daher den im April gestellten Antrag nach einem neuen Baugebiet auf dem Salzert und fordert in einem neuen Antrag (Anlage 2), diesen Bereich aus der geplanten Potentialanalyse herauszunehmen und frühzeitig anzugehen.

Stadtrat Perinelli spricht sich für das Bauen in die Höhe, ungeachtet von Nachbareinwendungen, aus.

Stadtrat Lusche macht darauf aufmerksam, dass die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehenden Baustandards der Stadt kontraproduktiv seien.

Stadtrat Denzer teilt diese Auffassung. Er fragt nach, ob nach einer Sanierung die Betriebskosten sinken oder steigen. Herr Nostadt teilt mit, dass es praktisch keine Verbesserung der Betriebskosten gäbe und, dass allgemein kaum noch Mietwohnungsbau betrieben werde.

Stadträtin Bachmann-Ade spricht sich dafür aus, den Geschosswohnungsbau voranzutreiben.

Der Vorsitzende geht auf den gestellten Antrag ein. Er sagt eine Zusammenstellung der Rahmenbedingungen und der Zeitschiene für die Entwicklung eines neuen Baugebiets zu. Dies sei für eine wirtschaftlich betrachtete Entscheidung und die Einbindung der Bürgerschaft geboten. Es biete zu dem sich an, das Freiburger Baugebiet Rieselfeld zu besichtigen und sich über die baulichen Aspekte und die finanzielle Entwicklung zu erkundigen.

Sodann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat bevollmächtigt den Oberbürgermeister in der Gesellschaftsversammlung der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH, der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014, der Zuführung des Bilanzgewinnes in Höhe von 1.172.659,27 Euro zu den freien Rücklagen und der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates zuzustimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Jahresabschluss 2014 der Lörracher Stadtbau-GmbH zur Kenntnis.

TOP 5

Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH

Jahresabschluss 2014

Vorlage: 154/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und begrüßt Wirtschaftsförderin Ziegler-Jung.

Frau Ziegler-Jung informiert, dass 2014 ein gutes Jahr für die Innocel GmbH gewesen sei. Sie veranschaulicht in einer Präsentation die Auslastung des Gebäudes, die Gewerbeflächenanfragen und Unternehmenskontakte und gibt einen Überblick über die aktuellen Projekte (Anlage 3).

Stadtrat Lusche stimmt der Vorlage im Namen der CDU-Fraktion zu und dankt dem Innocel-Team. Der Lagebericht drücke auch die persönliche Prägung durch die ausgeschiedene Geschäftsführerin Frau Stöcker aus. Er sei gespannt auf die zukünftige Gestaltung der Wirtschaftsförderung.

Stadtrat Simon lobt die vielfältigen Aufgaben und stimmt der Vorlage im Namen der SPD-Fraktion zu.

Stadtrat Claassen sieht Diskussionsbedarf über die Höhe der Umschlaghäufigkeit im Innocel-Gebäude. Er merkt an, dass der städtische Zuschuss im Gewinn stecke und zudem die Personalkosten getragen werden. In der aktuellen Lage sieht er eine Chance für eine Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung und des Innocel.

Stadträtin Kurfeß erklärt, dass die städtische Förderung des Unternehmens gewollt sei und dieses eine positive Entwicklung vorweise. Nun stehe man vor einer Umstrukturierung. Sie lobt die gute Arbeit der Mitarbeiter und stimmt im Namen der Grünen-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Von Stadträtin Martin werden die finanziellen Aufwendungen für die Weihnachtsbeleuchtung kritisch hinterfragt. Frau Ziegler-Jung informiert, dass die Weihnachtsbeleuchtung von den Einzelhändlern finanziert werde und die Bilanz lediglich den Kautionsbetrag aufführe. Der Stadt und der Innocel GmbH entstünden keine Kosten. Zudem sei eine Umstellung auf LED-Beleuchtung vorgesehen.

Der Gemeinderat fasst sodann einstimmig bei 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat bevollmächtigt den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung der Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014, der Einstellung des Jahresüberschusses in Höhe von 66.528,49 Euro in den Bilanzgewinn, dem Vortrag auf neue Rechnung und der Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung zuzustimmen.

TOP 6

Einrichtung einer Krippengruppe im Evang. Kindergarten Wunderfitz Brombach Vorlage: 128/2015

Der Vorsitzende stellt das Anliegen der Beschlussvorlage vor.

Stadträtin Jaenisch stimmt angesichts des erfahrenen Trägers, der zentralen Lage und der Ortsteilversorgung dem Vorhaben im Namen der CDU-Fraktion zu. Sie fragt nach, wie die Aufnahme der Flüchtlingskinder angedacht werde.

Stadtrat Bernnat verweist auf den Bedarf und hält das Konzept für stimmig. Er verdeutlicht die hohen Investitionen der Stadt im Bereich der Kinderbetreuung.

Von Stadträtin Herzog wird die Anzahl der zehn Plätze hinterfragt. Sie erklärt, dass darüber hinaus weiterer Betreuungsbedarf bestehe und stimmt der Vorlage im Namen der Freien Wähler zu.

Stadträtin Martin schließt sich der Zustimmung im Namen der Grünen-Fraktion an. Sie erkundigt sich, ob die neue Gruppe bereits in die Versorgungsquote eingerechnet sei. Die Betreuung der U3-Kinder stelle weiterhin ein Problem dar. Zudem müsse perspektivisch an die Flüchtlingskinder gedacht werden.

Herr Schreiber vom Fachbereich Jugend, Schulen, Sport berichtet, dass die Fläche lediglich für eine Gruppe ausreiche. Die neue Gruppe sei bereits in die Bedarfsplanung und -berechnung eingeflossen. Die Quote stelle ein hehres Ziel dar, welchem man gerecht werden wolle. Er geht auf die angesprochene soziale Staffelung der Elternbeiträge ein. Diese bedürfe eines Ratsbeschlusses und eines weit höheren städtischen Zuschusses in der Konsequenz.

Bürgermeister Dr. Wilke geht auf das Thema der Flüchtlinge ein. Es sei fraglich, wie viele Kinder in Einrichtungen übergeben werden. In Haagen sei als Erstes ein steigender Bedarf ersichtlich. Grundsätzlich seien mehr Kinderbetreuungseinrichtungen von Nöten.

Der Vorsitzende pflichtet dem bei, dass zunächst für die eigene Bevölkerung Betreuungsplätze benötigt werden. Zudem sei die Zahl der Flüchtlingskinder aktuell nicht hoch.

Hierauf fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Einrichtung einer Ganztagskrippengruppe im Evang. Kindergarten Wunderfitz Brombach wird zugestimmt.
2. Die für die Schaffung der Krippenplätze erforderlichen Umbaumaßnahmen und Anschaffungen werden bis zu einem Höchstbetrag von 395.000 € abzüglich etwaiger sonstiger Fördermittel bezuschusst.

Die Stadt Lörrach leistet einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 68 % der Betriebsausgaben. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einen Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Krippengruppe mit der Evang. Kirchengemeinde Brombach abzuschließen.

TOP 7

Städtische Unterstützung der vorschulischen Sprachförderung: Weiterentwicklung der Landesrichtlinie zur Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ) und deren Auswirkung auf die Förderung der Stadt Lörrach

Vorlage: 134/2015

Bürgermeister Dr. Wilke stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Die Stadträtinnen Jaenisch, Herzog und Kurfeß und Stadtrat Bernnat stimmen dem Anliegen im Namen ihrer Fraktionen zu. Sie begrüßen die Einbeziehung der Eltern und sehen in der Sprachförderung den Schlüssel für die Integration. Stadträtin Kurfeß merkt an, dass sie sich noch eine weitere finanzielle Unterstützung vorstellen könne.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach nimmt Kenntnis vom aktuellen Sachstand der Sprachförderung des Landes Baden-Württemberg (SPATZ) und deren Auswirkung auf die städtische Unterstützung der Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen in der Stadt Lörrach.
2. Die städtische Sprachförderung findet weiterhin unveränderte Anwendung.

TOP 8

Vergabeordnung der Sportplätze im Grütt

Vorlage: 137/2015

Bürgermeister Dr. Wilke stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Die Stadträte Escher, Claassen und Wernthaler und Stadträtin Bachmann-Ade stimmen im Namen ihrer Fraktionen der Beschlussvorlage zu. Stadtrat Escher hofft, dass sich wegen der Abnutzung der Plätze die Fremdbelegungen auf Einzelfälle beschränken werden.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Vergabeordnung wird in der beigefügten Fassung (Anlage 1 der Vorlage) beschlossen.

TOP 9

Umgestaltung Sportanlagen im Grütt, Platz 1 - Kostenerhöhung

Vorlage: 159/2015

Bürgermeister Dr. Wilke stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Herr Braun vom Fachbereich Grundstücks- und Gebäudemanagement geht auf die Details der Kostenerhöhung ein. Neben Mehrkosten im Bereich Rohbau-, Sanitär- und Heizungsarbeiten aufgrund konjunkturell bedingt höherer Preise sowie zusätzlichen Auflagen aus dem Bereich Brandschutz, seien zudem die Honorare der Fachplaner gestiegen.

Stadtrat Escher weist darauf hin, dass die Herstellung der letzten Trainingsfläche noch offen sei und hofft, dass ebenfalls Mittel für die Sanierung des alten Umkleidegebäudes im Haushalt eingestellt wurden.

Die Stadträte Bernnat und Wernthaler erklärten die Zustimmung zur Vorlage als Würdigung des Gesamtprojekts, von dessen positiver Entwicklung sich der Gemeinderat bei der Ortsbesichtigung überzeugen konnte.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Erhöhung der Kostenberechnung für die „Umgestaltung Sportanlagen im Grütt“ von 3.660.000 € um 297.000 € auf 3.957.000 Mio. € (alle Summen einschl. 19 % MwSt.) wird genehmigt.
2. Die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 297.000 € und die Deckungsmittel werden genehmigt

TOP 10

Steuersatzerhöhung für Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit zum 1.1.2016 von 15 % auf 20 % Bruttokasse

Vorlage: 125/2015

Der Vorsitzende stellt das Anliegen der Vorlage vor. Gerätebetreiber hätten sich gemeldet, dass die Erhöhung zu kurzfristig sei. Er plädiert für ein Festhalten am Beschlussvorschlag, da sich Befürchtungen bei der letzten Steuersatzerhöhung nicht bewahrheitet hätten.

Fachbereichsleiter Kleinmagd berichtet, dass die neue Systematik mit einem Steuersatz von 15% Bruttokasse zum 1.1.2010 eingeführt wurde und nunmehr der Satz von 20% Bruttokasse gerichtsfest sei. Er informiert, dass man mit 2,4 Mio. EUR Einnahmen aus der Vergnügungssteuer zum Jahresende rechne.

Stadtrat Lusche erkundigt sich, ob in Lörrach von einer Branche oder von Einzelunternehmen auszugehen sei. Fachbereichsleiter Kleinmagd geht hierauf ein und teilt mit, dass es einige mittlere und viele kleinere Unternehmen gebe. Allgemein bestehe der Trend zu großen Unternehmen.

Stadträtin Höfler bedauert, dass es bislang zu keiner Eindämmung des Glücksspiels gekommen sei. Sie erklärt, dass eine vorherige Information der Betreiber sinnvoll gewesen wäre. Des Weiteren spricht sie an, dass Teile der Einnahmen in Präventionsprojekte fließen sollen.

Stadträtin Cyperrek verdeutlicht, dass Glücksspiel süchtig mache und durch das Baurecht und die Vergnügungssteuer reguliert werden müsse. Eine Eindämmung der Geräteanzahl sei hier das Ziel. Sie fordert, den Beschluss mit einem Zuschuss an das Präventionsprojekt der Villa Schöpflin zu verbinden.

Stadtrat Claassen sieht in den Einnahmen für die Stadt, das einzig Gute an der Thematik. Er stimmt einer Unterstützung der Präventionsarbeit zu.

Stadträtin Kurfeß erklärt, dass sich die befürchtete Erdrosselungswirkung bereits 2010 nicht bewahrheitet habe. Sie erwähnt, dass viele Einrichtungen präventiv tätig seien und hofft, dass die Forderungen in den Haushaltsplanberatungen seitens der Fraktionen nicht vergessen werden.

Der Vorsitzende verspricht, mit den Betreibern zu sprechen. Des Weiteren laufe das „compass“-Präventionsprojekt der Villa Schöpflin noch. Man werde aber einen Vorschlag zur Aufstockung der Mittel erarbeiten.

Sodann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage 4 aufgeführte Änderungssatzung.

TOP 11

Finanzielle Ausstattung der Kameradschaftskassen der Feuerwehrrabteilungen Lörrach, Brombach, Haagen, Hauingen und der Jugendfeuerwehr Vorlage: 094/2015

Fachbereichsleiter Kleinmagd stellt das Anliegen der Beschlussvorlage vor.

Alle Fraktionen erklären ihre Zustimmung und danken den Spendern.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Für den Zeitraum 2016 bis 2018 erhalten die Feuerwehrrabteilungen folgende Zuschüsse pro Jahr:

Lörrach	21.600 €
Brombach	500 €
Haagen	3.000 €
Hauingen	150 €
Jugendfeuerwehr	1.650 €

Die Zuschüsse werden zum 1.7. jeden Jahres ausgezahlt. Die Zuschüsse sind im Jahr 2018 für die Folgejahre zu überprüfen.

TOP 12

Nördlich Engelplatz – Städtebaulicher Vertrag

Vorlage: 143/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Im Ergebnis sei für die Stadt ein kleines attraktives Wohngebiet mit geringem finanziellem Eigenanteil zu erwarten.

Stadtrat Heuer dankt dem Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung sowie dem Investor für das geplante Vorhaben. Bereits Anfang 2016 sei mit der Vorstellung der Ergebnisse zu rechnen. Der Bereich „Munihof“ werde eine Aufwertung erfahren und 55 neue Wohnungen geschaffen. Seiner Meinung nach sei der Engelplatz zweckmäßig und er könne es befürworten, wenn in den nächsten Jahren keine Mittel für die Umgestaltung des Platzes zur Verfügung stehen.

Stadtrat Schlecht sieht in dem Vorhaben eine große und kostengünstige Entwicklungsmöglichkeit für die Stadt. Er hofft ebenso auf eine hochwertige Entwicklung des Engelplatzes.

Stadtrat Pichlhöfer verweist auf die Bedeutung des Areals. Er freut sich über die jetzige Bewegung und die geplante Mischung von Wohnnutzung und Kleingewerbe. Als Non-plusultra in dem Bereich sieht er die Wiedereröffnung des Bahnübergangs Wallbrunnstraße zur Aufhebung der trennenden Wirkung der Bahnlinie.

Stadtrat Wernthaler merkt an, dass viele Veränderungen in dem Quartier bevorstehen. Es sei bereits lang die Umsetzung des Tübinger Modells, die Verbindung von Arbeiten und Wohnen, in Lörrach angedacht gewesen. Der Engelplatz habe eine zentrale Bedeutung und könne mit dem Vorhaben verflochten werden. Er bittet um den sensiblen Umgang in dem Bereich.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass der Blick in den Haushalt andere Prioritäten ergebe und man realistisch bleiben müsse. Er rechne mit einer guten Lösung und einer zeitnahen Entwicklung des Vorhabens.

Der Gemeinderat fasst hierauf einstimmig folgenden Beschluss:

1. Dem Entwurf des städtebaulichen Vertrags wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auslobung zur Mehrfachbeauftragung „Nördlich Engelplatz“ zu begleiten.

TOP 13

Bebauungsplanverfahren "Stetten-Süd II - Änderung 2"

- Bericht über die Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens

- Beschluss über die Offenlage nach § 3 Absatz 2 und § 4 Absatz 2 BauGB

Vorlage: 081/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Alle Fraktionen erklären ihre Zustimmung.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Vom Bericht über die frühzeitigen Beteiligungsverfahren wird Kenntnis genommen.
2. Dem vorgelegten Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Änderung der Örtlichen Bauvorschriften „Stetten-Süd II Änderung 2“ einschließlich Begründung wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Offenlage nach § 3 Absatz 1 und § 4 Absatz 1 BauGB durchzuführen.

TOP 14

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

14.1

Der Vorsitzende berichtet vom Termin in Stuttgart zur Zuschussklärung für die neue gGmbH von Nellie Nashorn und SAK, bei dem die Stadt die Akteure begleitet habe. Die Stadt habe sich mit der Information der Presse zurückgehalten. Das aktuelle Konstrukt der Gesellschaft sei für das Land nicht förderfähig. Nun stehe die Mitgliederversammlung am 23. November 2015 aus, in der die Aufnahme des Freundeskreises als Träger an der gGmbH zu diskutieren sei. Städtische Entscheidungen seien aktuell nicht gefragt.

Stadtrat Lusche erklärt, dass er angesichts des angekündigten Termins eine Information der Stadt vor der Berichterstattung in der Presse erwartet habe. Er bezweifelt, dass ein Abwarten eine gute Strategie sei zumal Gemeinderatsbeschlüsse gefasst seien. Er fordert,

dass die neuen Sachstände kurzfristig vorgelegt werden, um in den Fraktionen beraten zu können.

Stadträtin Cyperrek sieht in der Stadt ebenfalls einen Akteur und spricht sich gegen ein weiteres Abwarten aus. Sie fragt, ob die Verwaltung eine Lösung finden wolle und vermisst das Engagement, um das Nellie zu erhalten.

Der Vorsitzende verdeutlicht, dass alles Mögliche getan wurde. Es sei fraglich, wie die Stadt weiter unterstützen könne, da die Einrichtung eine Entscheidung fällen müsse. Er bietet an, nochmals in den Dialog einzutreten und Alternativen aufzuzeigen.

TOP 15

Allgemeine Anfragen

15.1

Stadträtin Höfler spricht den stattgefundenen Runden Tisch Obdachlosigkeit an. Sie sei erschüttert, dass man ohne Lösung auseinandergegangen sei. Für die Herstellung eines Baugebiets Salzert II sei in dem Termin ein Zeitrahmen von sechs Jahren erwähnt worden. Sie bittet um die Bereitstellung eines Zeitplans, um die Dauer nachvollziehen zu können.

Bürgermeister Dr. Wilke sagt dies zu und erklärt, dass dies lediglich eine grobe Schätzung gewesen sei.

15.2

Stadtrat Heuer erkundigt sich, ob die verantwortliche Firma für die Mängel und den Schaden des Daches des TonArt-Gebäudes ermittelt wurde und, ob eine Gewährleistungsbürgschaft vorliege.

Bürgermeister Dr. Wilke teilt mit, dass in Kürze hierzu informiert werde.

15.3

Stadtrat Heuer verweist auf die Standortsuche des Landratsamtes und fragt, ob die Stadt das zentrale MMZ-Gelände hierfür hergeben wolle und ob das Landratsamt bereits angefragt habe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Bericht im Hauptausschuss folgen werde.

15.4

Von Stadtrat Lindemer wird die Kundebefragung zur Arbeit des Bereichs Baurecht angesprochen. Hier habe man die Befragten nie über die Ergebnisse informiert.

Bürgermeister Dr. Wilke entgegnet, dass umfassend über die Auswertung der Kundenbefragung informiert worden sei und verweist auf die Presseberichte.

15.5

Stadträtin Cyperrek regt an, bspw. auf dem neuen Markt ein Hinweisschild mit der Kilometerangabe bis Gurs aufzustellen.

15.6

Stadtrat Berg spricht eine im Bereich Leuselhardt errichtete kleine thermische Solaranlage auf einem Garagendach an, die laut der Stadt wieder abgebaut werden solle. Dies könne er nicht nachvollziehen und bittet um die Erteilung einer Ausnahme oder die Befassung des Hauptausschusses.

Der Vorsitzende informiert, dass der konkrete Fall auf Eis gelegt und eine Bebauungsplan erarbeitet werde.

Stadtrat Vogel merkt an, dass er viele Kunden in dem Bereich habe und ein Präzedenzfall geschaffen werde.

15.7

Stadtrat Escher spricht den geplanten Radweg rechts der Wiese und eine Vorlage aus dem Jahre 2009 an. Er fragt, warum der Gemeinderat nicht über die Kontaktaufnahme mit den Grundstückseigentümern informiert wurde. Zudem möchte er wissen, ob er an der Informationsveranstaltung am 27. Oktober 2015 teilnehmen könne.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es hierbei um Grundstücksverhandlungen gehe. Sofern er von einem Eigner als Beistand hinzugezogen werde, könne er an dem Termin teilnehmen.

Bürgermeister Dr. Wilke berichtet, dass der Ausschuss für Umwelt und Technik am 11. Juni 2015 über das Vorgehen informiert wurde.

TOP 16

Fragestunde der Bürger

keine

TOP 17
Offenlegungen

Der Gemeinderat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

- 17.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Lörrach
am 1. Oktober 2015

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
(Unterschriften werden nachgeholt)

Schriftführung:
gez. Heinze